

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Christian Hafenecker, MA  
an den Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport  
betreffend **Wo sind 29 Millionen Euro an Rücklagen der Wiener Zeitung?**

Die Wiener Zeitung glänzt seit ihrer Umstellung auf einen reinen Onlinebetrieb und die mehr als fragwürdige Integration ihrer Eigentümerstruktur in die Republik Österreich, unterstellt der jeweiligen Bundesregierung, nicht nur durch eine radikal links-woke Blattlinie, sondern auch durch Intransparenz. Wie die „Kronen Zeitung“ berichtet, will man nämlich über den Verbleib von sage und schreibe 29 Millionen Euro an Rücklagen weder von Seiten des Managements, noch von politischer Seite Auskunft geben.<sup>1</sup>

Dabei hätten diese Rücklagen durchaus genutzt werden können, um den Printbetrieb und, viel wichtiger, die Unabhängigkeit, der (ehemals) ältesten Printzeitung der Welt zu garantieren. Ganz abgesehen davon, dass diese Information im Zuge der Debatte rund um das Ende der Wiener Zeitung ganz andere Voraussetzung für die Abwicklung ergeben hätte. Nun ist jedoch das Ziel offenbar erreicht: Eine staatseigene Zeitung, unter der Message Control des Bundeskanzleramtes und unter Aufsicht des Medienministers. Dass man sich zum Verbleib der Millionen des Unternehmens in Schweigen hüllt, ist bezeichnend und bedarf dringender Klärung.

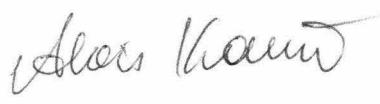
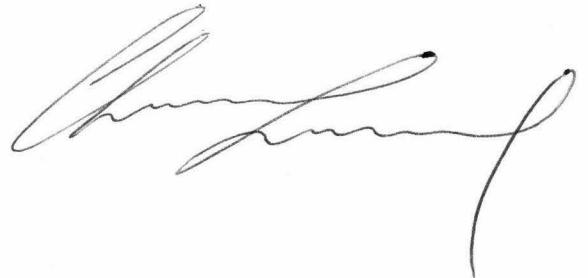
In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport nachstehende

### **Anfrage**

1. Über welche Rücklagen in welcher Höhe verfügt die Wiener Zeitung derzeit?
  - a. Wer verfügt über diese Rücklagen bzw. verwaltet diese und wer hat darauf Zugriff?
  - b. In welcher Höhe wurden Rücklagen seit der Umstellung der Zeitung auf Onlinebetrieb 2023 aufgelöst und zu welchem Zweck?
  - c. Wer war in den Zugriff und die etwaige Auflösung der Rücklagen involviert?
2. Warum wurden Medienanfragen zum Verbleib der Rücklagen nicht ausreichend beantwortet?
3. Wie viel Geld ist für die Wiener Zeitung im aktuellen Budget einkalkuliert?
4. Wie hoch sind die monatlichen Zugriffszahlen auf die Wiener Zeitung (Single User, Views, etc.)? (Bitte um Auflistung nach Monaten ab 01.07.2023)
5. Über wie viele Mitarbeiter verfügt die Wiener Zeitung derzeit? (Bitte um Auflistung nach Bereichen/Zuständigkeiten)
  - a. Wie viele Mitarbeiter sind in der Redaktion tätig?
  - b. Wie viele Mitarbeiter sind im Management tätig?
6. Wie viele Personen wurden bisher im Rahmen der „Journalistenausbildung“ in der Wiener Zeitung ausgebildet? (Bitte um Auflistung nach Medium)
  - a. Welche Kosten entstanden dadurch bisher?

<sup>1</sup> <https://www.krone.at/3840508>

7. Werden Sie, wie vor der Wahl angekündigt, die Wiener Zeitung wieder auf einen Print-Betrieb umstellen?



Alexander Krammer

